

Diversität

Wir leben Vielfalt

Wir leben in einer vielfältigen, pluralistischen, heterogenen, diversen Gesellschaft. Respekt vor der Individualität der uns anvertrauten Kinder ist Voraussetzung für gelingende Bildungsprozesse.

Das Team der Stadt Wien - Kindergärten begegnet Kindern offen - im Gespräch miteinander, im Spiel, im Begleiten von Konflikten und im Setzen von Impulsen und Bildungsangeboten. So werden die Individualität und die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes wahrgenommen und respektiert.

Der Kindergarten ist eine Chance für alle Beteiligten, verschiedene Wertmaßstäbe, Familienformen und Lebensweisen kennenzulernen, die über den eigenen bekannten Familienhorizont hinausgehen.

Vielfalt als Bereicherung

Kinder begegnen Unterschieden grundsätzlich wertfrei, offen und unvoreingenommen – Freundschaften und Gemeinsamkeit stehen im Vordergrund. Diese Haltung wird von allen Personen im Kindergarten gelebt und betrifft viele verschiedene Bereiche:

Spielen, was Spaß macht – egal welches Geschlecht.

Die gesellschaftliche Geschlechterrollenzuteilung kann Kinder in ihrem Tun und ihrer Individualität einschränken. Gendersensible Pädagogik in Kindergärten und Horten vermeidet Einschränkungen des Denkens und Handelns. Pädagog*innen gestalten das Bildungsangebot für Kinder nach individuellen Interessen und Bedürfnissen und nicht aufgrund des Geschlechts – so werden Handlungsspielräume von Kindern bewusst erweitert.

Lebensweltliche Mehrsprachigkeit

Zwei- oder Mehrsprachigkeit ist ein Geschenk in unserer vielfältigen Welt. Lebensweltliche Mehrsprachigkeit bezeichnet die besondere Sprach-Lebens- Situation von Kindern mit anderen Erstsprachen als Deutsch, für die im Alltag zwei oder auch mehr Sprachen wesentlich sind. Kinder können problemlos mit mehreren Sprachen aufwachsen und ziehen daraus Vorteile.

Die Stärkung jeder Erstsprache ist Basis für den Erwerb einer Zweitsprache und wichtig zur Festigung der Identität des Kindes. Kinder werden nie als „sprachlos“ betrachtet, etwa, weil sie wenig Deutsch sprechen.

Die gemeinsame Sprache in unseren Gruppen ist Deutsch, wobei selbstverständlich ist, dass Kinder und Erwachsene auch in anderen Erstsprachen als Deutsch miteinander sprechen. Alle Sprachen sind in ihrer Wertigkeit gleichgestellt.

Eltern mit anderen Erstsprachen als Deutsch empfehlen wir, mit ihrem Kind jene Sprache(n) zu sprechen, die sie am besten und liebsten sprechen.

Durch das Schaffen interessanter Gelegenheiten, in denen das Kind seine Sprache(n) aktiv nutzen kann, kann sich die Sprachkompetenz in allen Sprachen gut entwickeln.

Inklusion statt Integration

Herkunft hat Bedeutung im Sinne eines Referenzrahmens, in dem auch Ethnizität unter vielen anderen eine Rolle spielt. Wir wollen mit dem Aspekt „Interkulturelles Lernen“ nicht Außenstehendes in eine bestehende Norm „integrieren“, sondern auf die Vielfalt mit all ihren Herausforderungen und Potenzialen genau hinschauen. So fördert die bewusstseinsbildende Initiative „Diversität braucht Raum,“ eine Maßnahme der Stadt Wien – Kindergärten zur Entwicklungsbegleitung an Standorten, diesen Perspektivenwechsel.

Positive Erfahrungen im Zusammenleben erhöhen die gegenseitige Toleranz und ermöglichen den Kindern neue Lernerfahrungen sowie einen vorurteilsfreien Umgang im Alltag. Bei der Fest- und Feiergestaltung wird auf österreichische Traditionen eingegangen und gleichzeitig Raum für Einflüsse aus anderen Kulturkreisen geschaffen.

Gesundheitsbewusstsein als Ausdruck der Individualität

Im Sinne der physischen als auch psychosozialen Gesundheit und der gelebten Vielfalt in den Stadt Wien – Kindergärten wird das Thema von Sexualität kind- und sachgerecht von Pädagog*innen behandelt. Eine offene Gesprächskultur und ein respektvoller Umgang fördert eine sichere Umgebung im Kindergarten, hilft den Kindern ihren eigenen Körper kennenzulernen und Grenzen gegenüber anderen aufzuzeigen sowie auch Grenzen anderer zu respektieren. Es stärkt das Selbstwertgefühl der Kinder und trägt dazu bei, Sexualität gerecht zu behandeln, zu thematisieren und zu respektieren.

Das Akzeptieren von anderen Sichtweisen und das Vorleben einer Haltung, die geprägt ist von Offenheit, Vertrauen und Interesse am Menschen, begleiten den Kindergarten- und Hortalltag.